

06.08.2008

"Edel-Sozis zeigen ihre wahre Fratze"

Zu den Berichten über eine Anzeige gegen den SPD-Bundestagsabgeordneten Klaus Uwe Benneter erklärt die stellv. Berliner Landesvorsitzende Silke Striezel: „Gartenschlauch hin, Nassspritzen her. Egal, ob die Anzeige gegen den SPD-Politiker Klaus Uwe Benneter Bestand hat oder nicht – moralisch ist schon das von Benneter zugegebene Verhalten verwerflich genug.

Da herrscht eine Affenhitze in der Stadt, die Bauarbeiter wollen deshalb möglichst früh anfangen, um der Hitze zumindest zeitweise zu entgehen – und der feine Herr Benneter fühlt sich im vornehmen Zehlendorf in seiner Ruhe gestört. Der frühere Generalsekretär der Partei, die vorgibt, für Arbeitnehmerrechte zu kämpfen, offenbart damit sein wahres Gesicht.

Er reiht sich ein in die Liste der Edel-Sozis, die mit Rot-Rot vermeintlich links regieren und zugleich Arbeitnehmern und sozial Schwachen eine eiskalte Dusche nach der anderen verpassen: Finanzsenator Sarrazin, der empfiehlt, in kalten Wohnungen dicke Pullover zu tragen und der Regierende Bürgermeister Wowereit, der Tarifverhandlungen abbricht und sich derweil bei Promi-Hochzeiten tummelt. Das Verhalten Benneters zeigt einmal mehr die moralische Verkommenheit der einst so stolzen Sozialdemokratie in der Stadt Ernst Reuters und Willy Brandts.“